

Steckbrief: Betriebliche Suchtprävention

Behörde	Universität Vechta
Kontaktdaten	E-Mail: susanne.donnerbauer@uni-vechta.de Tel.: 04441/15682
Was macht Ihre Behörde zum Thema betriebliche Suchtprävention?	
<ul style="list-style-type: none"> • Rauchverbot • Nichtraucherenschutz (siehe DV) • Allgemeines Alkoholverbot • Bereitstellung einer sozialen Ansprechpartnerin für Suchtfragen (siehe Flyer) als zentrale Anlaufstelle für alle Universitätsbeschäftigten bei Fragen und Problemen im Umgang mit Suchtmitteln und bei suchtbedingten Auffälligkeiten am Arbeitsplatz, zur Unterstützung von Führungskräften im Rahmen des Stufenplanprozesses und zur Umsetzung von Informations- und Aufklärungsmaßnahmen und Schulungsmaßnahmen • Einleitung des Stufenplans 	
Welche Konzepte und Dienstvereinbarungen bilden die Grundlage?	
Die DV liegt bei	
An wen können sich Führungskräfte, Beschäftigte und Betroffene in Ihrer Behörde wenden?	
Soziale Ansprechpartnerin für Suchtfragen (qualifiziert durch die Nds. zur nebenamtlichen Suchtarbeit im Betrieb). Flyer dieser Kontaktperson liegt bei.	
Was würden Sie anderen Behörden zur Sensibilisierung und einer frühzeitigen Intervention weiterempfehlen?	
Beteiligung der Beschäftigten zur Entwicklung einer Dienstvereinbarung, Durchführung von entsprechenden Aktionstagen und Angebot von Führungskräftebildungen zur Fürsorgepflicht und zum Umgang mit suchtbedingten Auffälligkeiten am Arbeitsplatz	

Welche Anbieter (z. B. Institution, Referent, Coach) können Sie empfehlen?

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (Nds.), Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., regionale Suchtberatungsstellen, gesetzliche Unfallversicherung, Wilde Bühne e. V. (Theaterensemble ehemals drogenabhängiger Menschen, Schwerpunkt Gewalt- und Suchtprävention), Ute Pegel-Rimpl, (Referentin für betriebliche Suchtprävention), Dr. Elisabeth Wienemann (Lehrbeauftragte des Instituts für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft, Leibniz Universität Hannover), Dr. Tobias Hayer (Bremer Fachstelle Glückspielsucht)